

Zweites Job-Speed-Dating für stellensuchende Jugendliche - Arbeitsmarkt Service Liechtenstein ist Vorreiter in der Region

Job-Speed-Dating ist eine moderne und immer beliebtere Form der Arbeitsvermittlung. 50 Bewerber stellten sich im SAL in Schaan 15 potenziellen Arbeitgebern vor. Pro Vorstellungsgespräch hatten sie fünf Minuten Zeit.

„Wir sind schon etwas stolz, dass der Arbeitsmarkt Service Liechtenstein als erster in der Region diese moderne Art der Bewerberauswahl umsetzt“, sagt Regierungschef-Stellvertreter Martin Meyer. Zum zweiten Mal führte der AMS am Mittwoch in Schaan ein Job-Speed-Dating durch. Für stellensuchende Jugendliche, aber auch gestandene Bewerber. „Wir haben damit beim Testlauf im April 2011 sehr gute Erfahrungen gemacht“, ergänzt Markus Bürgler, Leiter des AMS. „Knapp 40 Prozent der Jobsuchenden fanden eine neue Stelle.“

Fünf Minuten pro Unternehmen hatte jeder der 50 angemeldeten Jobbewerber beim Job-Speed-Dating Zeit, um einen potenziellen Arbeitgeber von seiner Begeisterung, Disziplin, Sozialkompetenz und seinem Fachwissen zu überzeugen. Personalverantwortlich von 15 namhaften Unternehmen - darunter Ivoclar Vivadent, Swarovski, die Universität Liechtenstein, die Liechtensteinischen Kraftwerke und die Landesverwaltung - investierten einen Nachmittag in die Kurzvorstellungen. Das spart Zeit für Fluten von Bewerbungen und Geld für teure Stellenanzeigen. Unternehmen schätzen die Möglichkeit, vorher quasi auszusortieren, wer kommt für eine Stelle und ein intensives Bewerbungsgespräch in Frage und wer nicht. „Bei einem solchen Kurzkontakt weiss man sehr schnell, wen man vor sich hat“, sagt Christoph Jenny, Personalverantwortlicher der Universität Liechtenstein.

Drei Tage lang hatten professionelle Trainer die Jobsuchenden zuvor auf ihre Schnellbewerbung vorbereitet. Fachkompetenz ist nur eine Seite bei der Stellensuche. „Für Unternehmen ist es ebenso wichtig, wie es um die Sozialkompetenz eines Bewerbers steht“, erklärt Martin Meyer. „Der Arbeitsmarkt Service Liechtenstein nimmt das Thema Sozialkompetenz sehr ernst - und fährt gut damit, wie auch die erfolgreichen Auflagen der letzten vier Jahre von „Chance Liechtenstein“ gezeigt haben.“ Ursprünglich hatte der Wirtschaftsminister die fünfte Auflage von „Chance Liechtenstein“ geplant, dem Modellprojekt gegen Jugendarbeitslosigkeit. Die war in den letzten Jahren noch nie so niedrig wie 2011. Das Ressort Wirtschaft hat deshalb flexibel die Initiative ergriffen und sich für die Variante „Chance Liechtenstein Job-Speed-Dating“ entschieden.

Sich rechtzeitig um junge Leute zu kümmern, die einen Einstieg ins Arbeitsleben suchen oder einen neuen Arbeitsplatz, habe einen nicht zu unterschätzenden volkswirtschaftlichen Nutzen. So begründet Christian Hausmann, Leiter des Amtes für Volkswirtschaft, warum der AMS ergänzend zur klassischen Personalauswahl auf das Job-Speed-Dating setzt. Wer schnell wieder ins Arbeitsleben eingegliedert werde, belaste die Sozialwerke nicht, sondern trage zur Wertschöpfung des Landes bei.

Casting für Jobsuchende öffnet Türen - Job-Speed-Dating

Der Arbeitsmarkt Service will Jobsuchende so rasch wie möglich in Lohn und Brot bringen. 50 Leute versuchten beim zweiten Job-Speed-Dating in Liechtenstein ihr Glück.



Die Stunde Stilberatung zeigt Wirkung: Die meisten der Arbeitssuchenden tragen Bürokleidung, Anzug, zumindest Sakko, Hosenanzug. 50 junge – und ein paar gestandene – Leute mit kaufmännischer Ausbildung sind am Mittwoch in den SAL in Schaan gekommen, alle mit der Hoffnung, einen Job zu finden. Alle fünf Minuten ein neues Vorstellungsgespräch, ein Jingle ertönt, und die Bewerber müssen zum nächsten Date. Das zweite Job-Speed-Dating in Liechtenstein hält den Stress jedoch auf einem möglichst niedrigen Pegel. Jeder und jede weiss genau, wann sie oder er welchem potenziellen Arbeitgeber gegenüber sitzt. Der Plan hängt gut sichtbar im Foyer.

Kurzbewerbung spart Zeit und Geld

Die kleinen Tische lassen Platz, darauf Schilder mit Firmennamen: Ivoclar Vivadent, Landesverwaltung, Universität Liechtenstein, rund 15 Unternehmen sind da. Immer je zwei Personen sitzen sich gegenüber. Christoph Jenny, Personalverantwortlicher der Universität, hat bereits mit fünf Kandidaten im Schnelldurchgang gesprochen. Zwei bis drei mit Studium könnte er sich als Mitarbeiter durchaus vorstellen. «Ich suche Leute, die sich ihre beruflichen Sporen schon verdient haben», sagt er. Und die dürfen ruhig auch Mitte 40 sein, «als Gegenpol zu all den jungen Leuten im Wissenschaftsbetrieb». «Die Kurzbewerbung kommt gut an», sagt auch Marcel Hug von Ivoclar Vivadent.

Erfahrene Personalchefs wissen ziemlich schnell, wen sie vor sich haben. Und wofür sie sonst Tage bräuchten, das können sie beim Job-Speed-Dating in einem Nachmittag erledigen. Das

spart Zeit für Fluten von Bewerbungen und Geld für teure Stellenanzeigen. Und gerade auch, wenn sie Mitarbeiter suchen, wo es auf einen guten ersten Eindruck ankommt, wird in einer Kurzvorstellung rasch klar, wie drückt sich jemand aus, wie kommuniziert er oder sie Inhalte. «Unternehmen schätzen die Möglichkeit, vorher quasi auszusortieren, wer kommt für eine Stelle und ein intensives Bewerbungsgespräch in Frage und wer nicht», sagt Regierungschef-Stellvertreter Martin Meyer.

Gute Erfahrung beim Testlauf

Ein wenig stolz sei er schon, gesteht der Wirtschaftsminister, «dass der Arbeitsmarkt Service Liechtenstein als erster in der Region diese moderne Art der Bewerberauswahl nun schon zum zweiten Mal umsetzt». Im April hatte der AMS einen Testlauf gestartet. «Wir haben damit sehr gute Erfahrungen gemacht», erinnert Markus Bürgler, Leiter des AMS. «Knapp 40 Prozent der Jobsuchenden fanden eine neue Stelle.» Und natürlich hat er sein Ziel noch kein halbes Jahr später höher gesteckt. Das Casting für Jobsuchende dient als Türöffner für weiterführende Bewerbungsgespräche.

Nicht jeder kann sich schriftlich so gut präsentieren. Das bedeutet im Normalfall, dass er gar nicht erst zu einem Gespräch eingeladen wird. Sitzt er dem Personalchef aber gegenüber – und sei es nur fünf Minuten – kann er zeigen, welche Begeisterung, Disziplin, Sozialkompetenz in ihm steckt. Drei Tage lang haben die Arbeitssuchenden dafür mit Profis ihre Stärken trainiert – die Stunde Stilberatung inbegriffen. «Fachkompetenz ist nur eine Seite bei der Stellensuche», meint Wirtschaftsminister Meyer. Für Unternehmen sei es ebenso wichtig, wie es um die Sozialkompetenz eines Bewerbers stehe. Und dieses Thema nehme der AMS sehr ernst.

«Der Arbeitsmarkt Service muss neue Ideen aufnehmen», unterstreicht Christian Hausmann, Leiter des Amtes für Volkswirtschaft. Sich rechtzeitig zu kümmern, dass junge Leute schnell einen Einstieg ins Arbeitsleben finden oder einen neuen Arbeitsplatz, habe einen «nicht zu unterschätzenden volkswirtschaftlichen Nutzen».

Der Arbeitsmarkt Service Liechtenstein setzt als erster in der Region das Job-Speed-Dating, eine moderne Art der Bewerberauswahl, um.

Unternehmen investieren viel Zeit, um eine Stelle richtig zu besetzen. Job-Speed-Dating ist eine effiziente, moderne Form der Bewerberauswahl. In Liechtenstein finden zum zweiten Mal Vorstellungsgespräche im Fünf-Minuten-Takt statt.

Vaduz (ots/pafl) – In einem Bewerbungsgespräch können Jobsuchende mit einem offenen und authentischen Auftritt punkten. Ein erfahrener Personalverantwortlicher stellt dabei schnell fest, ob sich der Bewerber mit den jeweiligen Unternehmenswerten identifizieren kann. Gerade die Einladung zu einem persönlichen Gespräch aber ist der schwierigste Teil einer Stellenbewerbung. Hier setzt der Arbeitsmarkt Service Liechtenstein an. Nach dem ersten erfolgreichen Versuch im Frühjahr folgt am 28. September 2011 das zweite Job-Speed-Dating im SAL in Schaan.

Der erste Eindruck zählt

Fünf Minuten hat jeder der 50 angemeldeten Jobbewerber Zeit, um einen potenziellen Arbeitgeber von seiner Begeisterung, Disziplin, Sozialkompetenz und seinem Fachwissen zu überzeugen. 15 namhafte Unternehmen haben ihr Interesse angemeldet, darunter Ivoclar Vivadent, Swarovski, die Universität Liechtenstein, die Liechtensteinischen Kraftwerke und die Landesverwaltung. Sie können an einem Mittwochnachmittag bis zu 15 potenzielle Mitarbeiter kennenlernen. Ohne aufwändige Einstellungsgespräche machen sie sich ein erstes Bild. Für die Kandidaten von Vorteil ist: Der persönliche Augenschein kann so manche Schwäche in einer Bewerbungsmappe relativieren. «Wirtschaft und Politik müssen neue Wege gehen», sagt Regierungschef-Stellvertreter Martin Meyer, der darauf setzt, die Wege für die Liechtensteiner Unternehmen so kurz und effizient wie möglich zu gestalten.

Ursprünglich hatte der Wirtschaftsminister die fünfte Auflage von «Chance Liechtenstein» geplant, dem Modellprojekt gegen Jugendarbeitslosigkeit. Die war in den letzten Jahren noch nie so niedrig wie 2011. Das Ressort Wirtschaft hat deshalb flexibel die Initiative ergriffen und sich für die Variante «Chance Liechtenstein Job-Speed-Dating» entschieden. «Wir kümmern uns rechtzeitig, gleich ob es viele oder wenige junge Leute sind, die einen Einstieg ins Arbeitsleben suchen oder einen neuen Arbeitsplatz», sagt Martin Meyer. «Dass der Arbeitsmarkt Service frühzeitig aktiv handelt, wenn sich jemand arbeitslos meldet, hat dazu beigetragen, dass wir junge Jobsuchende rasch in Lohn und Brot bringen.» So hatten auch nach dem ersten Job-Speed-Dating eine Reihe der Bewerber eine Visitenkarte und/oder die Einladung zu einem zweiten, ausführlichen Vorstellungsgespräch in der Tasche.

Frühzeitig der Arbeitslosigkeit entgegenwirken

Drei Tage lang machen professionelle Trainer die Jobsuchenden fit, trainieren Stärken, bereiten sie auf die Bewerbungsgespräche vor. Dazu gehört, dass sich die Arbeitssuchenden – die meisten sind zwischen 18 und 25 Jahre alt, einige älter – über die möglichen zukünftigen Arbeitgeber zu informieren. «Unser Ziel ist, so früh wie möglich der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken», sagt Markus Bürgler, Leiter des Arbeitsmarkt Service im Haus der Wirtschaft in Schaan, und nennt fünf Strategien: «Sobald sich jemand beim AMS anmeldet, kann er innerhalb von 24 Stunden mit einem unserer Berater sprechen. Spätestens nach 48 Stunden steht sein Profil bei uns im Internet. In der Zeit stellen wir fest, wo für ihn eine offene Stelle gemeldet ist. Innerhalb von fünf Tagen nimmt er an einem

Bewerbungsprogramm teil. Wenn nötig, bekommt er oder sie einen Coach zur Seite gestellt.»

Um zu sehen, wie strukturiert der Arbeitsmarkt Service Liechtenstein beim Job-Speed-Dating vorgeht, haben sich Vertreter der Arbeitsagentur Linz angemeldet. In der Region Rheintal, aber auch in der Schweiz und Österreich ist diese moderne Form der Personalsuche noch nicht angekommen. Arbeitsagenturen in Deutschland machen mit den Schnellkontakten zwischen Unternehmen und Arbeitssuchenden seit Juli 2009 gute Erfahrungen. Die Idee kommt aus Grossbritannien. In Manchester wird das Casting für Arbeitslose seit Oktober 2008 erprobt.



Neuer Weg zum neuen Job – Stellmichein im Fünf-Minuten-Takt

Personalsuche Job-Speed-Dating liegt im Trend. Fünf Minuten hat ein Jobsuchender Zeit, um einen möglichen Arbeitgeber zu überzeugen. Regierungschef-Stellvertreter Martin Meyer zur modernen Form der Arbeitsvermittlung.

«Volksblatt»: Herr Meyer, der erste Eindruck zählt beim Job-Speed-Dating. Wer sich gut «verkaufen» kann, der punktet?

Martin Meyer: Wenn er authentisch und offen auftritt. Und wenn er von seiner Begeisterung, Disziplin, Sozialkompetenz überzeugen kann – dann hat er eine Chance. Wenn er sich zudem über die Unternehmen informiert hat, mit dem er es bei der Kurzvorstellung zu tun hat, steigt die Aussicht, eine Einladung zu einem zweiten, ausführlichen Vorstellungsgespräch zu erhalten. Wer sich schriftlich nicht so gut präsentieren kann, wird im Normalfall gar nicht erst zu einem Gespräch eingeladen. Hier hat er die Möglichkeit, seinem Gegenüber zu zeigen, was in ihm steckt. Wer sich jedoch so verhält, wie er glaubt, dass es verlangt wird, wirkt unter der hohen nervlichen Anspannung unnatürlich. Dies jedenfalls hat die Wissenschaft beobachtet.

Können sich Personalchefs im Fünf-Minuten-Takt wirklich ein Bild machen?

Beim Testlauf dieses Jahr im April waren sehr erfahrene Personalverantwortliche dabei. Die wissen ziemlich schnell, wen sie vor sich haben. Wofür sie sonst Tage brauchen, das können sie beim Job-Speed-Dating in einem Nachmittag erledigen. Sie können mit x Leuten sprechen. Das spart Zeit für Fluten von Bewerbungen und Geld für teure Stellenanzeigen. Und gerade auch, wenn sie Mitarbeiter suchen, wo es auf einen guten ersten Eindruck ankommt, wird in einer Kurzvorstellung rasch klar, wie drückt sich jemand aus, wie kommuniziert er oder sie Inhalte. Unternehmen schätzen die Möglichkeit, vorher quasi auszusortieren, wer kommt für eine Stelle und ein intensives Bewerbungsgespräch in Frage und wer nicht.

Drei Tage bereiten professionelle Trainer die Jobsuchenden auf ihre Schnellbewerbung vor?

Ja. Denn wer seine Stärken kennt, hat es leichter. Fachkompetenz ist eben nur eine Seite bei der Stellensuche. Für Unternehmen ist es ebenso wichtig, wie es um die Sozialkompetenz eines Bewerbers steht. Ob jemand ins Unternehmen passt und fähig ist mit anderen zusammenzuarbeiten, wie er sich im Team bewährt, wie verantwortungsvoll jemand handelt oder auch wie innovativ jemand ist – das spielt im heutigen Arbeitsleben eine allzu oft unterschätzte Rolle. Wer darauf vorbereitet wird, denkt darüber nach – und kann viel klarere Antworten auf solche Fragen geben. Der Arbeitsmarkt Service Liechtenstein nimmt das Thema Sozialkompetenz sehr ernst – und fährt gut damit, wie auch die erfolgreichen Auflagen der letzten vier Jahre von «Chance Liechtenstein» gezeigt haben.

Warum verzichten Sie auf die fünfte Auflage des Modellprojektes gegen Jugendarbeitslosigkeit?

Weil es in den letzten Jahren noch nie so wenig jugendliche Arbeitslose gab wie in diesem Jahr. So konnten wir flexibler – und sparsamer – die Initiative ergreifen. Wir kümmern uns weiterhin rechtzeitig um die jungen Leute, gleich ob es viele oder wenige sind, die einen Einstieg ins Arbeitsleben suchen oder einen neuen Arbeitsplatz. Und das erste Job-Speed-Dating hat so gut funktioniert, dass wir künftig – je nach Bedarf – entweder die

Schnellbewerbung oder den Jobmarkt «Chance Liechtenstein» wählen können. Für letzteren schulen Profi-Trainer junge Berufsleute sechs Tage lang, damit sie fit sind, sich Unternehmern aus der Region Rheintal wie bei einer Messe vorzustellen. Das ist ein gutes Instrument, wenn – im Idealfall – rund 100 arbeitslose Jugendliche zusammenkommen. Für das Job-Speed-Dating morgen Mittwoch haben sich 50 kaufmännische Jobsuchende gemeldet, darunter auch Leute, die älter als 25 Jahre alt sind. Wir haben mit dieser Art der Arbeitssuche Neuland betreten – und es hat Wirkung gezeigt.

Die neue Einstellungsmethode Job-Speed-Dating wird immer beliebter. Wird sie die gängigen Verfahren ersetzen?

Eher ergänzen. Die Bewerbungsmappe und das anschliessende Gespräch sind nach wie vor die Klassiker der Personalauswahl. Um die Eckdaten eines Lebenslaufs durchzugehen und die fachliche Eignung zu prüfen, braucht es mehr Zeit als fünf oder zehn Minuten. Je nach Stelle wird ein Bewerber in einem zweiten Gespräch oft nochmals geprüft, ob er sich nach dem ersten Zusammenkommen noch einmal intensiv mit der Stelle, dem Unternehmen und den Informationen aus dem ersten Gespräch auseinandergesetzt hat. Vor allem muss auch dann noch der unbedingte Wille erkennbar sein, den Job zu bekommen. Wer sich da in Widersprüche verstrickt, ist wieder aus dem Rennen. Der erste Eindruck öffnet Türen, für Arbeitsverträge aber braucht es mehr.

In Schaan im SAL läuft alles diszipliniert und strukturiert ab...

... wir wollen keine Jobbörse und kein Chaos, sondern messbaren Erfolg. Jeder und jede weiss genau, wann sie oder er welchem potenziellen Arbeitgeber gegenüber sitzt. Der Plan hängt gut sichtbar im Foyer. Wenn die Musik ertönt, rücken die Bewerber einen Platz auf zum nächsten Gesprächspartner. Wo kommen Sie her? Wo wollen Sie hin? Die Vorstellung ist kurz und bündig. Wenn ein Personalverantwortlicher Interesse hat, lässt er sich die Bewerbungsunterlagen geben und überreicht eine Visitenkarte oder vereinbart ein weiteres Treffen. Innerhalb von vier Stunden können sich so 15 namhafte Firmen und 50 Jobsuchende kennenlernen. Kostenlos.

Könnten Sie sich Job-Speed-Dating auch für Abgänger der Universität Liechtenstein vorstellen?

Vermutlich werden die Bachelor und Master auch ohne das engagiert. Logischer wäre in Liechtenstein: Unternehmen suchen beim Company-Speed-Dating gezielt Fachleute mit bestimmten Qualifikationen. In Deutschland allerdings finden junge Akademiker auf diese Weise ihre Arbeitgeber. Anfang Oktober läuft wieder eine Runde des so genannten «Job-Matchings». Anderswo wird über Job-Speed-Dating für angehende Lehrlinge gesprochen. Auch die Bundesagenturen für Arbeit haben die Kurz-Bewerbungsgespräche entdeckt. Der Trend kommt ja aus England und verbreitet sich gerade rasch in Europa. In der Schweiz wird das Instrument eingesetzt, ist aber noch nicht allzu bekannt. In Österreich halten es Personalchefs eher noch mit klassischen Recruitment Methoden.